

Lebendiger Dorfbach: erleben – entdecken – forschen

Thomas Flory | Naturama Aargau | 062 832 72 61

Letztes Jahr nahmen über 30 Lehrpersonen mit mehr als 600 Schülerinnen und Schülern am Projekt «Expedition Dorfbach» vom Naturama Aargau teil. Über 100 Lehrpersonen setzten sich während einer Fortbildungsveranstaltung mit dem Thema «Bachrenaturierung» auseinander: eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Naturama Umweltbildung und der Sektion Wasserbau, Abteilung Landschaft und Gewässer.



Foto: Thomas Flory

Lehrpersonen benoten für einmal keine Schülerinnen und Schüler, sondern den ökologischen Zustand der Wyna.



Foto: Thomas Flory

Steinfliege, Bachflohkrebs, Wassergeistchen oder Rollegel zeigen die Wasserqualität.

Flüsse, Bäche und Seen sind wichtige Elemente in unserer Landschaft. Mehr als zwei Drittel unserer Landesfläche werden durch den Aargau entwässert. Die Bedeutung des Kantons Aargau als Wasserschloss der Schweiz ist einmalig. Fließgewässer sind nicht erst mit den letzten Sommerhochwassern zu einem aktuellen Thema geworden. Gewässer haben unsere Landschaft geformt, unsere Gesellschaft geprägt sowie Politik und Kultur beeinflusst. Wasser ist im Kantonswappen symbolisch abgebildet und spielt auch in den Lehrplänen verschiedener Schulstufen eine zentrale Rolle.

Naturnahe Bäche als Lernort

Bäche gibt es in jeder Gemeinde. Deshalb eignen sie sich auch als Lernort für die Schule. Besonders geeignet sind aber nur Abschnitte, welche weder verbaut, kanalisiert noch eingedolt sind. Vom Menschen unberührte, naturnahe oder renaturierte Bachverläufe sind für Lehrausgänge am geeignetsten. Solche Uferpartien sind meist gut zugänglich. Stellen mit stehendem oder schwach fließendem und wenig tiefem Wasser sind auch ungefährlich. Naturnahe Bäche sind deshalb für den Unterricht sehr attraktiv. Schülerinnen und Schüler können so ein Stück Natur in der eigenen Gemeinde entdecken. Der Leitsatz der Gewässerschutzstrategie des Kantons «Zwei Drittel aller Fließgewässerabschnitte des Kantons sind naturnah und weisen einen ausreichenden Gewässerraum auf» bringt deshalb nicht nur Vorteile für die Natur, sondern auch eine Aufwertung der Gewässer als Lern- und Erlebnisort für viele Kinder.

Zusammenarbeit Naturama – Wasserbau

Viele Bachabschnitte im ganzen Kanton werden im Moment umgebaut, ausgedolt oder renaturiert. Die Zusammenarbeit von Naturama Umweltbildung und der Sektion Wasserbau hat zum Ziel, Lehrpersonen verschiedener Schulgemeinden über Renaturierungsprojekte zu informieren und Lehrerinnen und Lehrer zu motivieren, Aspekte dieses Themas in der Unterrichtsplanung zu berücksichtigen. Mitarbeiter der Sektion Wasserbau liefern dazu die nötigen fachspezifischen Informationen, welche in einer schulhausinternen Fortbildungsveranstaltung von Kursleitern des Naturama stufenspezifisch vermittelt

werden. Die Lehrpersonen erhalten das offene Angebot, eigene Projekte im Zusammenhang mit Bachrenaturierungen umzusetzen, unterstützt durch das Naturama oder Fachkräfte vom Kanton oder örtliche Naturschutzvereine. So werden Arbeitseinsätze geleistet, Forschungsprojekte gestartet, Bachlehrpfade eingerichtet, Zeitungsartikel geschrieben oder Wanderungen von der Quelle zur Mündung unternommen.

Eisvogel nicht nur im Schulbuch

Drei Schulteams konnten bei Bünzen die Renaturierung der Bünz hautnah mitverfolgen und bekamen die Gelegenheit, eigene Projekte zu entwickeln. Verschiedene Klassen werden

diesen Herbst bei einer Heckenpflanzung selbst Hand anlegen. Auch die Wyna erhält abschnittsweise ein neues Gesicht. Lehrpersonen von Gränichen und Oberkulm erhielten im September Gelegenheit, diese neu geschaffenen oder gerade im Bau befindlichen Stellen kennen zu lernen. 40 Kindergarten- und Primarlehrpersonen von Gränichen erkundeten einen ganzen Tag lang die Wyna im Bereich Liebegg–Bleien und erhielten viele Ideen für eine mögliche Umsetzung auf ihrer Stufe. Nach einer wasserbautechnischen Einführung lernten sie den ökologischen Zustand eines Gewässers zu beurteilen. Durch Auszählung von Kleinlebewesen bestimmten sie die Gewässergüte der Wyna. Eine erstaunliche Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten wurde entdeckt. Auf dem kurzen Abschnitt wachsen sechs verschiedene Weidenarten und sogar ein Eisvogelpärchen hat sich blicken lassen.

Lebendige Bäche – lebendiger Unterricht

Mit den Fortbildungsveranstaltungen werden Lehrkollegien von Gemeinden angesprochen, in denen gerade eine Renaturierungsmassnahme umgesetzt wird. Die Bünz und die Wyna waren es dieses und letztes Jahr, für das Jahr 2008 wird eine andere Region aus dem Kanton ausgewählt. Nicht nur die Bäche im Aargau sollen stärker vernetzt werden. Die Schulen der betreffenden Gemeinden werden in die Umsetzung der Massnahmen und den Unterhalt mit einbezogen. Die Schülerinnen und Schüler sollen im lebendigen Unterricht am Bach erfahren, was es bedeutet, wenn Bäche wieder zu leben beginnen!



Foto: Thomas Flory

Unbekanntes Neuland ist durch Bagger und Hochwasser entstanden.



Foto: Thomas Flory

Renaturierung: heute der Bagger, morgen der Biber?

Projekt

«Expedition Dorfbach»

Ein Umweltbildungsprojekt des Naturama Aargau zu Landschaftsökologie und Gewässergüte für die 4. bis 9. Klasse, www.naturama.ch/dorfbach.

Kurse

«Lebendiger Dorfbach»

Einführungskurse für Lehrkollegen aller Stufen entlang von renaturierten Bachabschnitten, Kontakt: t.flory@naturama.ch.

Materialien

vom Naturama Aargau

- «Expedition Dorfbach», 35-seitige Unterrichtshilfe
- «Bachkoffer» und «Bachbag», Medien- und Aktionsmaterialien zur Ausleihe
- «Expedition Auen», Medienpaket mit Unterrichtshilfen, DVD, Kartei zu Auen und Fließgewässern

Detaillierte Angaben zu allen Angeboten können bezogen werden beim Naturama Aargau, Umweltbildung, Thomas Flory, t.flory@naturama.ch, www.naturama.ch.



Foto: Thomas Flory

Lehrpersonen wagen den Schritt ins kalte Wasser...

